

Bibliothekschronik = Chronique des bibliothèques

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare, Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de Documentation**

Band (Jahr): **49 (1973)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

BIBLIOTHEKSCHRONIK — CHRONIQUE DES BIBLIOTHEQUES

CHUR. *Kantonsbibliothek Graubünden: Aus dem Jahresbericht 1972. Innenrenovation des Gebäudes.* Das Innere des Archiv- und Bibliotheksgebäudes ist rationell und hübsch fertig restauriert worden. Nun ist die Außenrenovation des Gebäudes dringend fällig. Ausdrücklich betont sei aber, daß auch die Innenrenovation keinen Raumgewinn gebracht hat, folglich hilft sie kein bißchen, den stets zunehmenden und sehr besorgniserregenden Platzmangel aufzuheben. Der Zustand wird langsam unhaltbar. Dies beweist z. B. die Tatsache, daß ein bedeutender Teil der Hauptbibliothek vom Lesesaal in abgeschlossene Schränke im Korridor verlegt werden mußte. Eine große Anzahl wichtiger Bestände befindet sich nun im Estrich, wo sie immer wieder geholt, bzw. versorgt werden muß.

Statistisches. Lesesaal Benützer 10 153 (9602), auswärtige Benützer 3148 (3573), Total 13 301 (13 175). Benutzte Einheiten 42 636 (43211), ein- und ausgehende Briefpost 5777 (5892), ein- und ausgehende Pakete 4137 (4642), ein- und ausgehende Suchkarten 2350 (2151).

Anschaffungen: Bände, Broschüren, Dissertationen, Druck- und graphische Blätter 2053 (1928). Zeitschriften (wovon 41 bündnerische [gratis] und 2 weitere Zeitungen, die nur je 1 Einheit zählen) und periodische Berichte 3140 (nicht gezählt). Diverses (wovon 249 nicht katalogisiert) 663 (—), Zuwachs 5193 (—).

Mit 129 Bestellungen haben wir mehr als 1500 Einheiten bestellt, mit 87 Rundschreiben 833 geschenkte Einheiten verdankt. Es handelt sich dabei um kleinere Schenkungen, die aber trotzdem wertvoll und willkommen sind.

Von den 280 Bänden, die wir einbinden ließen, sind 54 Zeitungs- und 119 Zeitschriftenbände.

Die Kleinarbeit für Pflege, Unterhalt und Etikettieren vieler Einheiten besorgte wiederum Kanzleisekretär R. Riedl mit Aushilfen zusammen.

Der Austausch von Einheiten und der Verkauf von für uns unbrauchbaren Stücken oder Doppelstücken wickelte sich im Rahmen des Vorjahres ab.

39 Nachforschungen und einige Schätzungen haben uns auch 1972 gewisse Genugtuungen gebracht, da sie größtenteils mit Erfolg gekrönt waren.

Die Revisionen beschränkten sich auf die Abteilungen: Raetica Bc, Bd, Be, Bg, Bh, Bi, Bn und Br; Pastoralbibliothek: 1—1100; Zeitschriften: 1—1000 kontrolliert und geordnet.

Die Sicherheitsverfilmung der Landesschriften des Tschärner'schen Archivs, sowie weiterer seltener Raetica hat im Rahmen des Voranschlags ihre Fortsetzung gehabt.

Katalogisiert wurden: Neueingänge 2053; aus Periodika 796; aus alten Beständen 718; Dissertationen und wichtige Dubletten («Helvetica» und «Allgemeines») 1992; total 5559 Nummern. Insgesamt wurden etwa 15 000 neue Zettel in die Schubladen der Kataloge und Kartotheken eingereiht. Fast 500 Einheiten der Präsenzliteratur mußten — immer wegen des Platzmangels — umsigniert werden.

Im Standortkatalog wurden die früheren handschriftlichen Eintragungen auf Foliobogen unter Nn 1—601 durch solche in Maschinenschrift auf Ringbuch-

blättern ersetzt. Einige stark beschädigte und nutzlose Einheiten aus alten Buchbeständen der Abteilung «Allgemeines» wurden ausgeschieden.

Varia. Nach den kurzen Spezialkursen für Direktoren der Studien- und Bildungsbibliotheken (1970—71) wurde 1972 eine Besichtigung der Bayerischen Staatsbibliothek in München und insbesondere deren bekannter Restaurierungsabteilung organisiert. Der Besuch war in verschiedener Hinsicht sehr förderlich.

Mit Freude haben wir bei der Einrichtung der Bibliothek im Rätischen Museum beratend mitgewirkt. Die ersprießliche und koordinierte Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Institutionen und Vereinigungen in und außerhalb unseres Kantons sei dankbar erwähnt.
Der Direktor: Dr. R. Bornatico

ST. GALLEN. *Stiftsbibliothek.* «Neben den sieben Weltwundern, meine ich, sollte als achttes genannt werden, was heute als Stiftsbibliothek St. Gallen im Stadtplan verzeichnet ist. Oder ist es nicht wie ein Wunder in dieser Welt und so erstaunenswert wie die Steinkolosse der Pyramiden, daß die von den Mönchen im 8. Jahrhundert begonnene Bibliothek an diesem Ort bis heute fortgeführt wird und mit ihren Büchern nicht etwa als Museum, sondern als Gebrauchsbücherei dem neuzeitlichen Leben angehört? Auch wer nicht studierend zur Vertiefung in das Mittelalter hierher kommt, vermag einen Hauch jener Vergangenheit zu spüren, wenn er den Barocksaal besucht. Hier wird in ständiger Ausstellung mit wechselnder Thematik einiges aus dem Bücherbestand gezeigt». (Welchert, Hans-Heinrich: *Wanderungen zu den Burgen und Klöstern in Schwaben.* Tübingen, Wunderlich Verlag, 1971.)

DIE SEITEN DER SVD — LES PAGES DE L'ASD

AUS DER TÄTIGKEIT DES SVD-VORSTANDES

An der Vorstandssitzung vom 27. Oktober 1972 in Bern wurden 3 Kollektivmitglieder und 1 Einzelmitglied neu in die SVD aufgenommen. — Normenentwürfe und Normblätter, die im Zusammenhang mit dem Dokumentations- und Bibliothekswesen stehen, sollen laufend in Form einer Liste in den «Nachrichten VSB/SVD» bekanntgegeben werden. — Die FID wünschte die Teilnahme einer schweizerischen Vertretung bei der Kommission zur Verwendung der DK-Hauptklasse 4 für Life science. Aus Termingründen war eine aktive Teilnahme nicht möglich, die SVD wird aber die Frage verfolgen. — Da die SVD selbst keine eigentliche Recherchen- und Beratungstätigkeit ausüben kann, wird darauf verzichtet, einen eigenen Tarif aufzustellen. Den Mitgliedern, die solche Aufgaben übernehmen können, wird empfohlen, sich an den Tarif der Schweiz. Vereinigung von Betriebsberatern oder des SIA zu halten. — Das Eidg. Amt für geistiges Eigentum hat ein Projekt für den Aufbau einer nach Patentklassen geordneten internationalen Patentsammlung vorgelegt. Die Frage der Finanzierung ist noch offen. — Fräulein L. Dinkel hat infolge Aufgabe der beruflichen Tätigkeit ihren Rücktritt aus dem Vorstand auf die nächste GV eingereicht. — Das Pflichtenheft des Kassiers wird genehmigt und die Aufstellung eines mittelfristigen Finanzplanes in